



Jürgen Rode (Zweiter von links) und Jürgen Bösch (rechts daneben) von der Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte Bremervörde und die Autoren Heike Heins (von links), Ralf G. Poppe, Dr. Michael Ehrhardt, Dr. Elfriede Bachmann, Eberhard Geßler und Hans-Wilhelm Peper präsentierten das „Jahrbuch 2019“. Im Vordergrund steht der Korb, mit dem 1944 Gertrud Ehrhardt ihre Wäsche und Kleidungsstücke verstaute, um damit die Flucht anzutreten. Michael Ehrhardt berichtet im aktuellen Jahrbuch darüber.

Foto: Klöfckorn

Von Förstern und Hinterhöfen

„Jahrbuch 2019“ bietet mit vielen Beiträgen einen vielfältigen Blick in Bremervördes Stadtgeschichte

Von Rainer Klöfckorn

BREMERVÖRDE. Wenn es einer relativ kleinen Arbeitsgruppe gelingt, 20 Jahre in Folge ein Buch mit historischen Beiträgen über Bremervörde herauszugeben, dann ist das schon Anerkennung wert. Gelungen ist das der Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte Bremervörde im Kultur- und Heimatkreis. Mit Stolz konnten ihre Mitglieder am Mittwochabend in der Volksbank-Geschäftsstelle das neue „Bremervörder Jahrbuch 2019“ vorstellen. Insgesamt 16 Autoren verfassten dafür Beiträge, vom 19. Jahrhundert bis zur Neuzeit.

Im Jahr 2000 begann es mit dem ersten von mittlerweile 20 Jahrbüchern. Drei Mitglieder der ersten Stunde sind noch heute dabei: Eberhard Geßler, Ralf Hube und Jürgen Rode. Sie vor allem konnten sich bei der Buchvorstellung in der Volksbank, in deren Namen Geschäftsstellenleiterin Ulrike Schloen die Anwesenden begrüßte, über reichlich Dank freuen.

Mit einer „fantastischen, kontinuierlichen und konsequenten Art“ gelinge es der Arbeitsgruppe Jahr für Jahr, die Bremervörder Geschichte zu dokumentieren, lobte der Kultur- und Heimatkreis-Vorsitzende Manfred Bordiehn. Dem Lob schloss sich Bürgermeister Detlev Fischer an. Er nutze die Jahrbücher („ich habe sie alle“) als Nachschlagewerke, wenn es um Themen der Stadtgeschichte gehe. Auch im „Jahrbuch 2019“ finden das Stadtoberhaupt sowie die interessierten Leserinnen und Leser Beiträge, die sie nicht nur unterhalten, sondern

»Die Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte ist eines der Flaggschiffe des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises.«

Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises

ihnen auch Wissenswertes vermitteln. Wie immer übernahm es Jürgen Rode, die einzelnen Artikel vorzustellen, beginnend mit einem Beitrag von Dr. Elfriede Bachmann über die Waldung „Vorwerk“ bis hin zur Bremervörder Chronik 2018/19.

Drei Autoren stellten selbst ihre Beiträge vor. Hans-Wilhelm Peper befasste sich mit der Geschichte des königlichen Forsthauses in Hesedorf und schaffte es unter anderem, eine komplette Liste der Förster in seinem Heimatdorf um 1680 bis 1988 zu erstellen. Die Geschichte seiner Familie, die sich im Oktober 1944

auf den Weg in den Westen machen musste, schilderte Dr. Michael Ehrhardt. Aus vielen mündlichen Aussagen von Familienmitgliedern erstellte der Historiker eine spannende Darstellung, die im nächsten Jahrbuch mit den Lebensumständen in der Nachkriegszeit in Bremervörde fortgeführt wird.

Mit einem bisher kaum beachteten Thema setzte sich Jürgen Bösch auseinander: mit den Bremervörder Hinterhöfen. Für seinen Artikel durchsuchte er private Fotoalben und förderte dabei nie gezeigte Aufnahmen zutage. Eines dieser Fotos ist auf dem Titel zu sehen: Es zeigt die Mutter des Autors, Dora Bösch, wie sie aus dem Fenster ihrer Wohnung auf den Fotografen blickt.

Mit Karl Thomas erinnert Ralf G. Poppe an einen Handwerksmeister, dessen Erfindergeist den Grundstein legte für eines der bedeutendsten Bremervörder Unternehmen. Weitere Beiträge befassen sich unter anderem mit dem Plan, in Engoe eine Tafelglashütte zu errichten, sowie mit der Familie des Müllergesellen Johann Carl Heuer und den Ereignissen im Jahr 1919.

Mit der Vorstellung des aktuellen Jahrbuches beginnt für die Arbeitsgruppe die Arbeit am „Jahrbuch 2020“. Nicht mehr dabei ist mit dem im Januar verstorbenen Hans Freter eine an der Geschichte seiner Heimatstadt interessierte Person, die seit 2000 an

der Erstellung des Buches mitwirkte und an den Jürgen Rode am Mittwochabend in einem emotionalen Nachruf erinnerte.

▷ Zu den Autoren der aktuellen Jahrbuchausgabe gehören Eberhard Geßler, Jürgen Rode, Dr. Elfriede Bachmann, Hans-Wilhelm Peper, Heike Heins, Henning K. Müller, Gunter Vogt, Sönke Kosicki, Ralf G. Poppe, Dr. Michael Ehrhardt, Horst Burgdorf (†), Gesine Wiesehan (†), Jürgen Bösch und Marie Sophie Claussen.

Jahrbuch 2019

▷ Das „Bremervörder Jahrbuch 2019“ ist 128 Seiten stark und reich bebildert.

▷ **Herausgeber** ist der Bremervörder Kultur- und Heimatverein. Erschienen ist es im Verlag der Bremervörder Zeitung.



▷ Das Jahrbuch kostet 11,50 Euro und ist erhältlich im Kundencenter der Bremervörder Zeitung sowie in der Buchhandlung Morgenstern.

▷ Hier sind auch Nachdrucke des ersten Jahrbuches 2000 und der weiteren Jahrgänge erhältlich.